



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 05.04.2024 - 12.04.2025



(Foto: B. von Kannen)

Nr. 14

05.04.2025 - 12.04.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 05.04.	Hl. Vinzenz Ferrer	
10.00	Beichte	Pfr. Bußler
So., 06.04.	5. Fastensonntag - Passionssonntag	
9.00	Familienmesse für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,	P. Wolfgang
12.15	hl. Messe sowie Dankesmesse mit der Bitte um weiteren Segen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria;	P. Wolfgang
13.30	Taufe	
15.30	anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache	Pfr. Jankovski
18.00	hl. Messe	P. Herbert
	Kollekte für Misereor	
Mo., 07.04.	Hl. Johannes Baptist de la Salle	
Di., 08.04.	Vom Tage	
17.00	Kreuzweg	
Mi., 09.04.	Vom Tage	
12.00	in bes. Anliegen,	
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 10.04.	Vom Tage	
8.00	Schulgottesdienst der Marienschule	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	P. Wolfgang
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	
Fr., 11.04.	Hl. Stanislaus	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 12.04.	Hl. Zeno	
10.00	Beichte	P. Herbert

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse mit Palmweihe am Kreuz und Prozession

**zur Kirche, 12.15 Uhr hl. Messe mit Palmweihe am Kreuz und Pro-
zession zur Kirche, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für das Heilige Land**

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge

Osterkerzen

Wir haben wieder am Schriftenstand nur ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausgelegt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro von St. Barbara.

Rosenkranzgebet

**In unserer Gemeinde wird der Rosenkranz in der Sommerzeit ab dem
01.04.2025 wieder dienstags um 17. 00 Uhr (in der Antoniuskapelle) gebetet.**

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2025

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen.

Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Vorfahren in der Kolonialzeit als Teepflücker aus Indien geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit

Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird!

Setzen Sie am kommenden Sonntag bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

*Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen*

Assisi - Rom 2024

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Norbert Leyendeckers (Teil 13)



Als Nachtrag zur letzten Ausgabe:
Das Fresko auf dem Franziskus vor dem Papst steht.



Ein Standbild in Rom vom hl. Franziskus mit seinen Mitbrüdern, als er in Rom weilte. Das Schöne daran ist, dass ganz viele lebendige Tauben auf dem Denkmal sitzen. Tiere, die Franz liebte

Hier ist dann aus Rom noch die Kirche San Giovanni dei Fiorentini mit der Aufschrift von Papst Clemens XII, die wir noch besucht haben.



Auch hier eine Krippendarstellung, wie der HI Franziskus sie zum ersten Mal gebaut hat.



Eine prachtvolle Orgel



Darstellung der Taufe Jesu durch Johannes



Mariendarstellung



Es gibt viele Geschichten über den heiligen Franziskus. Unter anderem war er auch beim Sultan

Im Jahr 1219, während des Kreuzzugs von Damiette, reiste Franziskus als Missionar bis Palästina und schloss sich dort dem Kreuzfahrerheer an, das auf dem Weg nach Ägypten war. In der Nähe von Damiette an der Nil-Mündung predigte er im Lager des muslimischen Heeres vor dem Sultan Al-Kamil. Diese Begebenheit ist auch in außerfranziskanischen Quellen belegt, beispielsweise bei dem Kreuzzugs-Chronisten Oliver von Paderborn. Bei dieser Begebenheit verfolgte er drei Ziele: Erstens wollte er den Sultan zum Christentum bekehren, zweitens, wenn nötig, als Märtyrer sterben und drittens Frieden schaffen. Der Sultan schenkte Franziskus zwar ein Signalhorn und war sehr beeindruckt von der Begegnung mit dem Bettelmönch, doch Franziskus konnte die bevorstehende Schlacht nicht verhindern und der Kreuzzug insgesamt wurde fortgeführt.

Seit dieser Reise verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zunehmend, vermutlich durch eine Augeninfektion, die er sich im Orient zugezogen hatte. Zudem gab es Probleme innerhalb des rasch wachsenden Ordens: Während Franziskus nicht in Italien war, stiegen die Spannungen in der franziskanischen Gemeinschaft, die bereits in ganz Europa vertreten war. Nach Assisi zurückgekehrt, übertrug Franz 1220 die Leitung des Ordens Petrus Catani. Etwa gleichzeitig diktierte Papst Honorius III. der Bruderschaft eine klar hierarchische, dem Geist des Ordensgründers aber kaum gerecht werdende Ämterverfassung und setzte überdies den Kardinal von Ostia, Ugo dei Conti di Segni, den späteren Papst Gregor IX., als Kardinalprotektor und -korrektor des Ordens ein. Das Verhältnis zwischen Protektor und Ordensgründer beschreibt Thomas von Celano, der erste Franziskus-Biograph, vielsagend: „Der heilige Franziskus hing an dem Kardinal wie das einzige Kind an seiner Mutter. Sorglos schlief und ruhte er an seinem liebenden Busen. Gewiß nahm der Kardinal die Stelle des Hirten ein und erfüllte dessen Aufgaben. Den Namen des Hirten aber überließ er dem heiligen Mann...“ Über die Gründe und Motive für diese Maßnahmen und den Amtsverzicht des Franziskus kann nur spekuliert werden. Vermutlich befürworteten nicht alle, welche sich der franziskanischen Bewegung angeschlossen hatten, die strenge Forderung Franzens, die Minderen Brüder müssten besitzlos leben. Außerdem wollten

manche der Franziskaner, dass sich ihr Leben nicht allein nach dem Evangelium richte, sondern zusätzlich festen Ordensregeln folgen solle. Auch die 1221 entstandene, stark spirituell ausgerichtete, sogenannte „nichtbullierte Regel“ wurde von vielen Brüdern für unpraktikabel gehalten. Offensichtlich misslang es Franz, die Mehrheit seiner Nachfolger auf dem von ihm gewünschten strengen und grundsatztreuen Kurs zu halten.

Mit der Abgabe der Ordensleitung zog sich Franziskus nach Lage der Quellen innerlich aus der Gemeinschaft zurück, worunter er sehr litt. Er verfasste schließlich auf Anweisung der römischen Kurie 1223 in der Einsiedelei Fonte Colombo widerwillig eine dritte, die letzte Version der franziskanischen Ordensregel. Diese Regel wurde auf dem Pfingstkapitel – so hieß die Ordensversammlung – im Juni 1223 diskutiert, und der auf Innozenz III. folgende Papst Honorius III. genehmigte mit Solet annuere die bullierte Regel am 29. November desselben Jahrs.

(aus Wikipedia)



Die Altstadt von Rom



Der Tiber. Hier kann man sehen, wie sehr die Römer ihren Fluss verehren. Er ist absolut sauber



Der Petersdom



Auf dem Petersplatz:
Die Bronzeskulptur „Flüchtlingsboot“



Schweizergarde in
Straßenuniform



Der Petersplatz mit einem der Brunnen
und der riesigen Menschenschlange

In der nächsten Woche werde ich noch ein paar Eindrücke quer durch meine ganze Reise zeigen

(Norbert Leyendeckers)

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

FÜNFTER FASTENSONNTAG

6. April 2025

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung:
Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11



Ildiko Zavrakidis

» Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? «

1. Lesung: Jes 43,16–21

So spricht der HERR, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht. Der HERR spricht: Denkt nicht mehr an das,

was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland. Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strauße, denn ich lasse in der Wüste Wasser fließen und Flüsse im Ödland, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken. Das Volk, das ich mir geformt habe, wird meinen Ruhm verkünden.

2. Lesung: Phil 3,8–14

Schwestern und Brüder! Ich halte dafür, dass alles Verlust ist, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles überragt. Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm erfunden zu werden. Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens. Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen. Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder und Schwestern, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Evangelium: Joh 8,1–11

In jener Zeit ging Jesus zum Ölberg. Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

MIT DER PFARRE SAN Fasten- und

SANKT MARIAE HIMMELFAHRT MÜNSTER-BASILIKA

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SAMSTAGS UM 18:15 UHR
SONNTAGS UM 11:00 UHR
FAMILIENMESSE AM 06.04 UM 11:00 UHR,
ANSCHL. SUPPE IM PFARRSAAL

MORGENMEDITATION IN DER KRYPTA

SAMSTAGS IN DER FASTENZEIT, 07:00 UHR,
ANSCHL.: FRÜHSTÜCK IM NEUEN PFARRSAAL
GEMEINSCHAFT LEBENDIGES MÜNSTER

ABENDGEBET (6. MÄRZ)

20:00 UHR, TAIZÉ- GEBET

PALMSONNTAG (13. APRIL)

11:00 UHR PALMWEIHE IN DER CITYKIRCHE
ANSCHL.: PROZESSION ZUR MÜNSTER-BASILIKA HEILIGE
MESSE

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

11:00 UHR KARFREITAGSGOTTESDIENST FÜR KINDER
15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

11:00 UHR HEILIGE MESSE

SANKT BARBARA

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

12:00 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ
15:00 UHR WORTGOTTESDIENST FÜR KINDER

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS: 09:00 (FAMILIEN), 12:15 & 18:00 UHR
PALMSONNTAG MIT PALMWEIHE UM 09:00 & 12:15 UHR
MITTWOCHS, 12:00 UHR
DONNERSTAGS, 18:00 UHR

KREUZWEG

DIENSTAGS UM 16 UHR

BUSSGOTTESDIENST (15. APRIL)

DIENSTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

15:00 UHR ABENDMAHLFEIER FÜR KINDER
18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ÖLBERGWACHE

KARFREITAG (18. APRIL)

10:00 UHR KREUZWEG
15:00 UHR KARFREITAGSLITURGIE (KIRCHENCHOR)

KARSAMSTAG (19. APRIL)

15:00 UHR KLEINKINDWORTGOTTESDIENST
18:30 UHR FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

09:00, 12:15 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE

BEICHTGELEGENHEIT

DONNERSTAGS, 17 UHR
SAMSTAGS, 10 UHR

Die Pfarre Sankt Vitus wünscht allen eine besinnliche

KT VITUS DURCH DIE *Osterzeit*

SANKT MARIA ROSENKRANZ

CITYKIRCHE

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS UM 10:00 UHR

KREUZWEGANDACHTEN

DIENSTAGS, 11., 18., 25. MÄRZ, 1., 8. APRIL, UM 18:00 UHR

FAMILIENMESSE

06. APRIL, 10:00 UHR, SOLI-BROT-AKTION
13. APRIL, 10:00 UHR, MIT PALMWEIHE

BUSSGOTTESDIENST (14. APRIL)

MONTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE,
ANSCHL. GEBETSSTUNDE ZUR ÖLBERGNACHT

KARFREITAG (18. APRIL)

15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT
ANSCHL. BEGEGNUNG IM MARIENHEIM

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

10:00 UHR HEILIGE MESSE (MONTAG FÜR FAMILIEN)

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR, GOTTESDIENST IN DER CITYKIRCHE
20:00 UHR, LUKAS SÜNDER "FERNORDNUNG"

KONZERT MATZE PRÖLLOCHS

FREITAG, 7. MÄRZ, 19:00 UHR "BIRTH NO BIRTH".

POETISCHE NACHTGEBETE

09.03., 21:00 UHR – ASCHE UND GLUT
16.03., 21:00 UHR - GOTT IST DER DICHTER
23.03., 21:00 UHR - IM AUGENBLICK

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

19:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

06:00 UHR HEILIGE MESSE

**PASTORALER RAUM
MÖNCHENGLADBACH
MITTE-NORDOST**

WALLFAHRT DES PASTORALEN RAUMES NACH KLEIN

JERUSALEM AM KARFREITAG

18. APRIL VON 8.00 BIS 14.30 UHR

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.PFARRE-SANKT-VITUS.DE



Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

PFARRE
SANKT **VITUS**

WALLFAHRT AM KARFREITAG 18. APRIL 2025

PASTORALER RAUM
MÖNCHENGLADBACH
MITTE-NORDOST



NACH KLEIN-JERUSALEM



WALLFAHRT AM KARFREITAG 18. APRIL 2025



PROGRAMM

8:00 Uhr Start an der jeweiligen Gemeinde:

- Stadtmitte: Treffen an St. Elisabeth (Grabeskirche)
- Ost: Treffen an St. Maria Empfängnis Lürrip
- Neuwerk: Treffen an St. Maria Himmelfahrt

9:45 Uhr Treffen am Mönchengl. Donk Wendeplatz
(Parkplatz vorhanden - Möglichkeit von hier aus zu starten)

10:00 Uhr Morgenimpuls

10:15 Uhr Wallfahrt nach Klein-Jerusalem (3.4 km)

11:30 Uhr Kreuzweg

12:15 Uhr Besichtigung der Kapelle Klein-Jerusalem.

12:40 Uhr Rückweg zum Mönchengl. Donk Wendeplatz
(Sje können sich auch abholen lassen)

13:40 Uhr Möglichkeit der Rückfahrt mit dem Bus-ÖPNV
(Linie 15) zu jeder Gemeinde

Anmeldung (bis 11. April) über das Pfarrbüro der jeweiligen Gemeinde:

Stadtmitte: Francesca Vacca - buero@pfarre-sankt-vitus.de (02161 4623322)
Ost: Stefan Toelstede - stjosef.herrnges@bistum-aachen.de (02161 4069457)
Neuwerk: Sigrid Drobny - sigrid.drobny@mariavondenaposteln.de (02161 630930)

Hinweise: Selbstverpflegung - Wasser und Kaffee werden während der Wallfahrt bereitgestellt; es gibt Begleitfahrzeug



Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 10.04. 17.00 Uhr

Pater Wolfgang Thome OFM

Samstag, 12.04. 10.00 Uhr

Pater Dr. Herbert Schneider OFM

Bußgottesdienste:

Montag, 14. April, 18.00 Uhr in St. Maria Rosenkranz

Dienstag, 15. April um 18.00 Uhr in St. Barbara



750. Weihejubiläum der Chorhalle der Münster-Basilika

Festprogramm vom 27. April bis 15. Juni

Am 28. April 1275 weihte Albertus Magnus die von Meister Gerhard erbaute Chorhalle. Rund um dieses besondere Jubiläum haben die Gemeinde St. Mariae Himmelfahrt und die Pfarre Sankt Vitus ein Festprogramm organisiert.

Alle Termine finden Sie im ausliegenden Flyer oder auf unserer Internetseite www.pfarre-sankt-vitus.de



Misereorkollekte am 05. und 06. April:

Auf die Würde. Fertig. Los!

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner*innen von Teeplantagen in Sri Lanka in den Fokus. Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten und ein eigenes Einkommen zu erzielen, zum Beispiel mit Nähen, Weben oder einem eigenen Geschäft. So verbessern sie ihre Lebensbedingungen, soziale Teilhabe und schaffen sich Alternativen zur harten Arbeit auf den Teeplantagen. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ ermutigt Misereor dazu, diesen Wandel zu fördern.

Mit Ihrer Spende unterstützen auch Sie den Wandel – danke!

Malte Hogen Olbertz

Jesu Gnade ist
seine Gerechtigkeit:
Da begegnen sich Gerechte
und Sünder auf Augenhöhe,
der wiegt Rechtgläubigkeit
nicht mehr
als menschliche
Schwäche.



Bibelwort: **Johannes 8,1-11**

AUSGELEGT!

Am frühen Morgen begab sich Jesus wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

Jesus war ein Lehrer. Einer, der Menschen hilft, das Leben auch mit all seinen Widersprüchen zu verstehen, Orientierung und Klarheit zu finden, Heiliges darin zu entdecken und entsprechende Schritte zu setzen. Jesus begab sich „wieder“ in den Tempel. Jesus ist in der Tradition seiner Religion aufgewachsen. Er sucht diesen besonderen Ort des Gebets und der Gottesverehrung auf und richtet sich selbst immer wieder auf die Mitte hin aus. Er ist selbst ein Gottsucher. „Alles Volk“ kam zu ihm. „Alles Volk“ war eine gefühlte

sehr große Zahl von Menschen. Jesus muss also schon bekannt gewesen sein, und man kam an diesem frühen Morgen zu ihm, weil man etwas von ihm erwartete. Der Weg in den Tempel, hin zum Heiligen, und die Begegnung mit Jesus waren anscheinend keine Widersprüche. Er setzte sich und „lehrte“ das Volk. Vermutlich hat er gesprochen, gepredigt, erläutert, wie es eben für einen Rabbi in seiner Tradition üblich war, und man hat ihm zugehört.

Was danach kam, die Nicht-Verurteilung einer sündigen Frau, hat wohl niemand erwartet. Jesu Lehre, seine Botschaft und auch sein Verhalten sorgen manchmal für Überraschungen. Auch das ist unser Gott: anders als erwartet, nicht festlegbar, hin und wieder sogar irritierend.

Christine Rod MC

Sonntag, 6. April 2025
16.30 Uhr
Citykirche Mönchengladbach, Alter Markt



Johann Sebastian Bach

Johannes -Passion

Die Ausführenden:

Christine Léa Meier, Sopran - Luca Caelers, Alt
Scott Robert Shaw, Tenor
Thomas Peter (Christus), Bass
Joel Urch (Arien), Bass

Kammerchor „Cantiamo“ Mönchengladbach

Kammerorchester „Camerata Mönchengladbach“
(Konzertmeisterin Johanna Brinkmann)

Leitung: KMD Udo Witt

Eintrittskarten im Vorverkauf 18,- Euro
bei den Chormitgliedern und
Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstraße 14, 41061 MG
Abendkasse 20,- Euro